

# Spitexdienst in Siebenbürgen

## Situation

Während sich die Städte in Rumänien in den letzten zwei Jahrzehnten weiterentwickelt haben, scheint die Zeit auf dem Land stillzustehen. Keine Kanalisation, kein fließendes Wasser und keine asphaltierten Strassen; all dies ist in den Dörfern auch heute noch Realität. Erwerbstätige Menschen sind auf der Suche nach Arbeit in die Städte oder ins Ausland gezogen. Zurück geblieben sind vor allem RentnerInnen. Ihre Situation wird problematisch, sobald sie gebrechlich werden und Pflege benötigen. Denn die medizinische Versorgung ist sehr lückenhaft und die traditionelle Unterstützung innerhalb der Familie funktioniert nicht mehr. Staatliche Einrichtungen für alte und pflegebedürftige Menschen gibt es in Rumänien keine.

Die Stiftung Diakonia der reformierten Kirche Siebenbürgens hat auf diesen Mangel reagiert und mit der Unterstützung von HEKS einen Hauspflegedienst nach dem Vorbild der schweizerischen Spitex aufgebaut. Bis heute hat die Diakonia in 131 Dörfern in sechs Regionen Hauspflegedienste eingerichtet. Mitarbeiterinnen der Diakonia besuchen alte und pflegebedürftige Menschen, leisten medizinische Hilfe, unterstützen sie bei der Körperpflege oder übernehmen Aufgaben im Haushalt. Neben diesen Leistungen ist auch der zwischenmenschliche Kontakt wichtig; für die oft einsamen Menschen ist er von grosser Bedeutung.

## Ziele

Ziel ist es, die Lebensqualität von älteren und pflegebedürftigen Menschen in 131 Dörfern im ländlichen Siebenbürgen zu verbessern und den Hauspflegedienst schrittweise auszuweiten. Dank diesem Angebot erhalten die Bedürftigen eine qualitativ hochstehende medizinische, pflegerische und soziale Unterstützung und können in ihrem gewohnten Umfeld bleiben.



## RUMÄNIEN

HEKS-Schwerpunkt:  
Kirchliche Zusammenarbeit



**19 705 000**

Bevölkerung (2016)

**238 390**

Fläche in km<sup>2</sup>



## Zielgruppe

---

Jährlich 13 600 alte und pflegebedürftige Menschen im ländlichen Siebenbürgen

## Aktivitäten

---

Pflegefachfrauen besuchen die pflegebedürftigen, meist alten Menschen, und behandeln sie gemäss den Anweisungen eines Arztes. Das Pflegeangebot reicht vom Verabreichen von Medikamenten und Spritzen, dem Messen des Blutdrucks und Blutzuckers, der Wundversorgung, bis hin zu Physiotherapie und Massage. Je nach Bedarf gehen die Pflegefachfrauen täglich oder ein paar Mal monatlich bei ihren PatientInnen vorbei. Wo es nötig ist, unterstützen weniger qualifizierte Pflegerinnen oder freiwillige Helferinnen die PatientInnen beim Waschen und Ankleiden, helfen ihnen im Haushalt und leisten ihnen Gesellschaft, wenn sie sich einsam fühlen. Die Begünstigten erhalten auch Hilfe, um sich im Dschungel der Bürokratie zurechtzufinden, etwa bei Anfragen um staatliche Unterstützung. Die Hilfe wird allen Bedürftigen erteilt, unabhängig von ihrer ethnischen und religiösen Zugehörigkeit. Zu den Projektaktivitäten gehören auch das Coaching und die Weiterbildung der Pflegefachfrauen, sowie der LeiterInnen des Spitex-Dienstes.

## Partnerorganisationen

---

Christliche Stiftung Diakonia der reformierten Kirche in Siebenbürgen.

## Projektfortschritt

---

Mit dem neuen Hauspflegedienst in Odorheiu im Bezirk Harghita ist eine siebte Spitex-Region eröffnet worden. Die Nachfrage nach einer professionellen Betreuung zu Hause ist nach wie vor gross. 2017 hat die Diakonia mit dem Spitex-Dienst in Siebenbürgen rund 180 Dörfer erreicht. Die hundert Mitarbeiterinnen machen pro Jahr etwa 150 000 Besuche bei 12 500 Personen.

Die staatliche Subventionierung bleibt eine grosse Herausforderung. Nach sehr tiefen staatlichen Subventionen waren die Projektverantwortlichen Ende 2016 freudig überrascht, als sie hörten, dass sich die nationalen Subventionen für 2017 verdoppeln würden. Die kalte Dusche kam Ende Januar. Wegen dem Regierungswechsel wurde das Budget der Vorgängerregierung ausser Kraft gesetzt und alle Subventionen wurden gestrichen. Ende Februar kam dann der revidierte Bescheid. Die Subventionen waren nicht nur deutlich tiefer, sondern fielen im Februar ganz aus, weil es für diesen Monat von staatlicher Seite kein Budget gab.

### Land, Region, Stadt:

Rumänien, Siebenbürgen

### Projektsumme 2018:

CHF 140 000.–

### HEKS-Nr.: 942.382

### Programmverantwortung:

Matthias Herren

### Kontakt:

HEKS Kommunikation  
Projektdienst  
Seminarstrasse 28  
8042 Zürich  
Tel.: +41 44 360 88 10  
E-Mail: projektdienst@heks.ch  
Spenden: PC 80-1115-1  
www.heks.ch